

die glänzenden Versprechungen, welche ihm der Kaiser bei der Übernahme des zweiten Kommandos machte, in dem Grade, wie die Aussicht, in dieser Stellung an dem Urheber seines Sturzes Rache üben zu können.

Man dachte übrigens in Wien nicht erst seit der Schlacht bei Breitenfeld an einen Wechsel im Oberkommando, schon als die Nachricht von der Eroberung Frankfurts an der Oder und von den schweren Verlusten der kaiserlichen Truppen nach Wien gelangte, beschäftigte sich der Kaiser mit diesem Plane. Da er die Ursache des Mißerfolges dem Umstande zuschrieb, daß Tilly nicht bloß mit dem Oberbefehl über seine, sondern auch über die logistischen Streitkräfte betraut war, wünschte er denselben ausschließlich für seinen Dienst zu gewinnen und verlangte von ihm, daß er seine Würde als Feldherr der Liga niederlege und daß die letztere einen anderen Oberanführer über ihre Truppen ernennen möchte. Da weder Tilly noch der Kurfürst von Baiern bereitwillig auf diesen Wunsch eingingen, sondern ihre endliche Entscheidung verschoben, so durfte der Kaiser mit Recht an ihrer Zustimmung zweifeln und mußte nun seinerseits erwägen, wem er den Oberbefehl über seine Truppen anvertrauen könne. An Bewerbern um denselben fehlte es nicht, es waren dies namentlich der Herzog Viktor Amadeus von Savoyen, ein Sohn des alten nunmehr verstorbenen Gegners der Habsburger, der Herzog von Lothringen, der neue und waghalsige Freund derselben und der junge König Ferdinand III. Auf die Gesuche der beiden ersteren scheint man in Wien kein besonderes Gewicht gelegt zu haben, anders aber war es mit dem jungen König, der nicht nur eifrig diese Würde anstrebte, sondern auch versprach, „sich auf das äußerste zu befleißigen,“ um das Wesen des Generalats und die Pflichten seiner Stellung zu begreifen, wobei er der Hoffnung Worte lieh „daß er genug Offiziere haben werde, die ihm mit getreuem Rat und That beistehen“ würden. Obwohl dieser Beisatz ihn von selbst hätte von jeder Beachtung ausschließen sollen, denn es mußte doch sonderbar erscheinen, wenn man einem Anfänger